Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

dar so jr fiers trueckeyn
vnd gab jrn eßeln fiers
so weil peruent so jr
traung Wenn joseph zu
mittentag her fur ging
das sy jn dann ersten wa
sy heten vnom das sy do
essen solten Darnach gie
joseph aus seine gemach
do vieln sy fur jn auf das
edreich vnd an pate jn
vnd gaben jm jr erung do
kenicht er jn gar gutlich
vnd fragt sy vnd sprach
Ist ewr alter vater gesunt
von dem jr mir gesagt habt
vnd lebt er noch do sprche
sy zu josephen vnsr vat
dem chnecht ist gesunt
vnd lebt noch vnd chnie
ten aber fur jn vnd an
peten jn do sach joseph
seinen prued benyamyn
wer jm sprach
ist das der mein prued
von dem jr mir gesagt habt
vnd sprach zu benyamyn

liebs chind got sey dir ge
nedig vnd eilt pald zu
jn an seine gemach vnd
waint vnd macht sich
wainens nicht wider ge
haben wann do zöhen
prachen jm aus an seine
dannich aus den augen
darnach trueg er sein
antlitz vnd enthielt sich
von dem wainen vnd
gie herund aus zu jn
vnd sprach das man do
tisch bereit das geschach
do sas joseph am halbe
amt den egypte zu tisch
vnd sein prued sazt
er anderthalb wann es
ungemleich hiet gedaucht
das juden mit den egyptern
hieten ge essen also sassen
sy vor josephen vnd assen
vnd darnach vnd an jrn
alt ved was doch geuel
benyamyn d merer taul
an allen sachen des vom
derten sich gar vast
also trunkchen so das sy